Handfütterung junger Papageien

Ihr gerade erworbener, nestjunger Papagei stammt aus deutscher Nachzucht und ist von Hand aufgezogen; nur so ist die optimale Zahmheit Ihres neuen Familienmitgliedes garantiert und durch den Kauf einer Nachzucht wird die artenschutzrechtlich nicht mehr zu vertretende Entnahme von Wildvögeln aus der Natur vermieden. Legale Importe sind seit 2006 in die EU ohnehin verboten. Eine handzahme Nachtzucht prägt sich am schnellsten auf Sie und Ihre Familienmitglieder.

Wir geben nur futterfeste Jungtiere ab, die in Gruppen aufgezogen wurden, d.h. dass sie mindesten 2-3 Wochen selbstständig in unseren Anlagen fressen. Trotzdem kann es vorkommen, dass Jungtiere bedingt durch die Umstellung auf einen neuen Personenkreis und Platz „rückfällig“ werden und wieder anfangen zu betteln. Dieses Verhalten zeigen gerade Pionusarten, Weißbauchpapageien und Kakadus manchmal. Das ist aber kein Grund zur Panik! Bevor sie Ihren neuen Pflegling zu lange hungern lassen, können Sie besser etwas zu füttern; dies aber niemals wieder dreimal täglich, denn aus Bequemlichkeit geben die Jungtiere die Futterbettelei dann oft sehr lange nicht mehr auf. Beschränken sie die Handfütterung möglichst auf eine Abendmahlzeit.

Die Beifütterung ist keine Hexerei, einige Punkte sollten dabei jedoch beachtet werden:

1. Setzen Sie ihren neuen Pflegling zu Hause angekommen immer gleich in einen anfangs nicht zu großen Käfig, aber niemals direkt in eine Voliere, so dass es ihm leicht fällt, das angebotene Futter zu finden.

   Da wir das Problem der „Rückfälligkeit“ kennen, geben wir oft zur Sicherheit noch ein wenig Handaufzuchtfutter mit. Es kann auch noch späterhin als Leckerei gereicht werden und bei Bedarf einer notwendigen Medikamenten- oder Vitamingabe fällt die Darreichung einfacher, wenn die Tiere die Fütterung von der Hand gewohnt sind. Der Futterbrei kann später auch jederzeit durch reinen Früchtebrei oder Joghurt ersetzt werden.

   Das Handaufzuchtfutter wird einfach mit warmem Wasser zu einem Brei angerührt; etwa 20% Früchte- oder Karottenbrei (Babynahrung) und ein wenig Naturjoghurt, Vitamintropfen und Futterkalk sollten zugesetzt werden.

   Er sollte gut warm, aber nicht zu heiß gefüttert werden. **Zu kühler Brei wird verweigert, zu heiß kann er zu Verbrennungen führen (Vorsicht !!!)**.

Rühren Sie nie mehr Futter an, als Sie für eine Fütterung brauchen. Es muss für jede Fütterung frisch zubereitet werden.

Notwendige Utensilien zur Handaufzucht

2. Pro Mahlzeit werden nie mehr als 10% des Körpergewichtes gefüttert. Den Futterbedarf kann man auch sehr leicht am Füllungszustand des Kropfes ablesen. **Vor jeder Fütterung sollte dieser leer sein**.
   Für eine Amazone, einen Graupapagei oder mittelgroßen Kakadu beträgt der Futterbedarf bei drei Mahlzeiten **täglich ca. 30 – 40 ml pro Mahlzeit für kleinere Arten 20 ml**.

Ecuadoramazone mit gefülltem Kropf

3. Gefüttert wird mittels einer Einwegspritze direkt seitlich in den Schnabel. Dazu fasst man die Schnabelbasis des Jungvogels am besten von hinten zwischen Daumen und Zeigefinger mit der anderen Hand. Dadurch wird die **Bettel- bzw. Schluckreaktion** des Jungvogels ausgelöst. Futterreste müssen nach der Fütterung von Schnabel und Gefieder mit Papiertüchern entfernt werden.
   Während den ersten Fütterungen kann es sein, dass sich Ihr neues Familienmitglied, obwohl es vorher gebettelt hat, störrisch zeigt und das Futter teilweise oder sogar ganz verweigert. **Nicht verzweifeln !!! In diesem Alter sind die Jungvögel bereits personenbezogen und die Umgewöhnung an Sie dauert in der Regel ein bis zwei Tage**.
   Fühlen Sie sich zu unsicher, können sie den Jungvogel gerne nochmals für 1-2 Wochen kostenlos zur Fütterung zurück bringen.

Handfütterung einer jungen Gelbwangenamazone

4. Eine gute **Kontrolle ist das Körpergewicht des Jungvogels**. Die Tiere nehmen fast während ihrer gesamten Entwicklungszeit stetig an Gewicht zu, verlieren aber kurz vor dem Flüggewerden wieder etwa 10% ihres Körpergewichts. Dies ist normal, denn der Nährstoffbedarf ist nun nicht mehr so groß, da Wachstum und Gefiederentwicklung fast abgeschlossen sind und zum besseren Fliegenlernen das Gewicht auch etwas reduziert werden muss. Der von Ihnen erworbene Vogel sollte dagegen im Gewicht gleich bleiben.

Setzen Sie ihn zuerst in einen kleineren Käfig. **Anfangs** verwendet man als Sitzstangen am besten sog. Dachlatten, da sich die noch ungeschickten Jungtiere auf diesen mit ihren Füßen am besten festhalten können.

Die Futternäpfe werden nun so befestigt, dass das Futter stets leicht mit dem Schnabel erreichbar ist. Einige Tiere fressen als Erstes trockene Körner, - am liebsten meist weiße Sonnenblumenkerne **(kein Dauerfutter !!!)** - andere ziehen klein geschnittenes Obst und gequollenes Taubenfutter vor. Es heißt hier aus zuprobieren und möglichst vielseitig anzubieten. Stellt man fest, dass die eigenständige Futteraufnahme während des Tages immer noch nicht ausreichend ist, bietet man noch eine Abendmahlzeit per Futterspritze an.

Für ganz Ängstliche: will man auch morgens noch zu füttern, bitte niemals mehr als 10ml, sonst haben die Vögel tagsüber keinen Hunger!

Sie können nun ihren Vogel zwischendurch auch einmal Futter (Obst oder Körner) mit den Fingern reichen oder aber dickflüssigeren Brei mit Hilfe eines Löffels füttern oder in einen Extranapf geben. Oft erleichtert auch dies wieder die selbstständige Futteraufnahme.

Futterangebot für Jungpapageien

Mit etwas Fingerspitzengefühl werden Sie merken, was und wie viel Ihr Liebling selbst frisst.

Nochmals: Füttern Sie nie zu lange zu von Hand. Der junge Papagei zieht diese Art der Ernährung meist vor und wird Sie dann noch lange anbetteln. Hier ist das Körpergewicht immer eine gute Kontrolle; es sollte sich nicht mehr reduzieren.

Last but not least:

Papageien sind sehr soziale, gesellig lebende Vögel. Sie brauchen deshalb viel Zeit und Zuwendung. Überlegen Sie deshalb, ob Sie ihn nicht gleich oder später, nachdem er sich eng Ihrer Familie angeschlossen hat, mit einem Partnervogel vergesellschaften. Seine Zahmheit und Sprechbegabung wird dabei nicht oder nur sehr wenig leiden.

Nun, dann wünsche ich Ihnen viel Spaß mit ihrem neuen Familienmitglied. Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei allen auftauchenden Fragen, jetzt - aber auch späterhin - jederzeit persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Ihr

Karl H. Diefenbach
0049 (0) 160 1539015
0049 (0) 6721 1867890
www.papageienzucht-rhein-nahe.de
info@papageienzucht-rhein-nahe